

Final Report Outgoing

Gastuniversität Universität:	ACCADEMIA DI BELLE ARTI DI PALERMO
Stadt / Land:	PALERMO, ITALIEN
Aufenthaltssemester:	WS + SS 2019 2020
Studienrichtung an der Gastuniversität:	BILDHAUEREI - SCULPTURE - <u>SCULTURA</u>
Studienrichtung an der KUNI:	BILDHAUEREI - TRANSMEDIALE RAUM

Reflektion über das Studium:

Lehrveranstaltungen, Sprache, Lehrende, Studierende, Auslandsbüro an der Gastuniversität

Leben im Gastland:

Kultur, Unterkunft, Öffentlicher Transport, Essen, Lebenskosten

Accademia di belle Arti in Palermo ist strukturell und organisatorisch eher klassisch und traditionell; das war anfangs gewöhnungsbedürftig sowohl was das Lehrangebot, als auch die Ateliersituation betraf, denn man darf z.B.: nur zu Unterrichtszeiten in die Werkstätten. Ich hatte großes Glück mit der Auswahl meiner Lehrer:innen und Förderer, und da ich schon vorher wusste, dass ich mich auf Italien wende durchschlagen müssen, war das keine große Überraschung. Leider blieb die Verständigung schwierig - ohne das 2. Sem. vor Ort. Über die Bekanntheit und Verbindungen mit Palermos Kunstszene bin ich sehr zufrieden, obwohl der Kontakt mit anderen ital. Studis anfangs zögerlich war - wegen der Sprachbarriere. Das Auslandsbüro war relativ chaotisch, jedoch wurden wir sehr herzlich willkommen geheißen und liebevoll betreut.

Leben im Gastland:

Die Uhren in Sizilien ticken anders, das Leben spielt sich auf der Straße ab, am Marktplatz, auf den offenen Plätzen der Stadt und in engen Gässchen ab. Diesen Lebensstil empfand ich als sehr bewundernd - ich liebe die Mentalität, das pulsierende Leben, das Gewimmel draußen.

Das Thema Unterkunft war für mich etwas schwierig, da ich eine unmögliche Vermieterin hatte, was einen Umzug hinter sich zog. ~~Alte~~

Öffentlicher Transport ist - bis auf wenige Zuglinien und einige unzuverlässige Busse - schlecht erschlossen und in der Stadt ist die Verkehrssituation furchtbar. Was mich aber nicht so gestört hat, da ich zentral wohnte und das Meiste zu Fuß erledigen konnte.

Besonders froh war ich über die Nähe zu den lokalen Märkten, Ballaro und Capo, deren Stimmung ich liebe: frisches Gemüse, Früchte, Oliven, Käse, ... - das Essen ist großartig! Da ich zu Fuß unterwegs war, lernte ich schnell die verwinkelte Stadt kennen, wunderschön und lebendig, verfallend und abbröckelnd, malte und improvisiert. Interessant fand ich auch das Selbstverständnis der Bevölkerung als eine ewige, malte Mischkultur von Völkern, Kulturen und Einflüssen, den man in Geschichtsbüchern und in der Architektur u. Essenskultur der Gegend nachlesen kann.